

Fruchtbarkeitsprobleme bei der Stute.

Frühjahr ist Decksaison! Viele Pferdebesitzer und Züchter stehen vor dem Problem, dass die Zuchtstute nicht aufnimmt oder resorbiert. Für das Ausbleiben einer Gravidität gibt es eine Reihe von Ursachen. In den meisten Fällen jedoch sind Endometritiden für eine erfolglose Belegung verantwortlich. Diese akuten wie chronischen Entzündungen der Gebärmutter Schleimhaut sind meist an Flüssigkeitsansammlungen gekoppelt (Pyometra).

Die schulmedizinische Behandlung dieses Problems mit Uteruslavage und Antibiotikaeinsatz kann lediglich die Symptomatik vermindern, jedoch keine Ursachen bekämpfen. Die Schädigung des Endometriums kann damit primär nicht behoben werden, das Immunsystem bleibt weiterhin unterdrückt, sodass sich häufig körperfremde Keime erneut ausbreiten können und der Gebärmutter Schleimhaut weiteren Schaden zufügen. Bei solchen „angeschlagenen“ Stuten ist die Selbstreinigung des Uterus (uterine Clearance) beeinträchtigt. Auch Stuten, bei denen es nach der Belegung zu entzündlichen Prozessen in der Gebärmutter kommt, sind in ihrer uterinen Clearance gestört. Man spricht dann von einer post-breeding induced endometritis (PBIE).

Erkrankungen des Uterus müssen nicht immer infektiös bedingt sein, auch chronisch-degenerative Veränderungen des Endometriums (Endometrosen) können die Fruchtbarkeit der Stute einschränken. Hierbei wird das Endometrium mehr und mehr mit Bindegewebe umwoben, was seine

Kontraktionsfähigkeit einschränkt und die Funktionsfähigkeit des Uterus beeinträchtigt. In der Regel sind ältere Stuten davon betroffen. Anhand einer Biopsie kann festgestellt werden, in wie weit das Endometrium derartige Verdickungen der Schleimhaut aufweist.

Neben Endometritiden ist auch die Dauerrossigkeit ein weit verbreitetes Problem, das nicht nur bei Zuchtstuten, sondern auch bei Reitstuten auftritt. Manche betroffenen Stuten sind derartig nervös, dass es zu Koliken kommen kann. Bei der Dauerrossigkeit kommt es zu hormonellen Fehlregulationen, deren Ursache häufig wiederum eine Endometritis sein kann. Aber auch Tumore an den Ovarien begünstigen eine Hormondysfunktion und können zu Dauerrossigkeit führen.

Unspezifische Symptome wie Rittigkeits- und Verhaltensprobleme (z. B. gegen den Schenkel drücken, Schweif schlagen, angeschwollenes Euter etc.) können in Zusammenhang mit einer Dauerrossigkeit stehen. Weiter sind Temperamentsstörungen (Turnierpferde!) wie Aggressivität, Depression und Nymphomanie ein Indiz für Hormondysbalancen des weiblichen Genitaltraktes.

Es ist jedoch möglich, mit Hilfe

nutriologischer Strategien auf die Fruchtbarkeit der Stute Einfluss zu nehmen.

Je besser die Nährstoffversorgung desto besser der Trächtigkeitserfolg!

Der gezielte Ausgleich von Versorgungsdefiziten der für das Endometrium wichtigen Nährstoffe kann die Fruchtbarkeit der Stute nachhaltig steigern. Die sinnvolle Kombination verschiedener Nähr- und Pflanzenstoffe kann synergistische Effekte erzielen und damit zum Erfolg beitragen. Phytohormone haben einen entscheidenden Einfluss auf die hormonelle Regulation des Endometriums.

Im Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris*) beispielsweise sind Gerbstoffe enthalten, deren adstringierende Wirkung sich positiv auf die Kontraktionskraft des Endometriums auswirkt. Das Frauenmantelkraut enthält aber auch Phytoöstrogene, die je nach Gewebe und Status der Hormonausschüttung die östrogene Wirkung fördern oder hemmen können. Mit Hilfe des Frauenmantels können positive Effekte auf die Uterusreinigung und damit auf die Reduzierung von Flüssigkeitsansammlungen erzielt werden. Der Name des Frauenmantelkrautes (zuge-

§

ARZNEIMITTEL BEI LEBENSMITTEL LIEFERNDEN TIEREN

Bitte beachten Sie: Bei Lebensmittel liefernden Tieren dürfen von TierheilpraktikerInnen nur diejenigen freiverkäuflichen oder apothekenpflichtigen Tierarzneimittel angewendet werden, die für die jeweilige Tierart zugelassen sind. ■

hörig zur Familie der Rosaceae – Rosengewächse) entwickelte sich aus seiner traditionellen Anwendung zur Behandlung von Frauenleiden, so zum Beispiel bei Menstruationsbeschwerden oder in der hormonellen Umstellung des weiblichen Körpers während der Wechseljahre. Seine gefalteten, behaarten Blätter nehmen eine schüsselförmige Form an und erinnern an den weiblichen Schoß. Daraus leiten sich viele Volksnamen ab, die teilweise mit religiösen Vorstellungen verbunden sind. Bei den alten Germanen war der Frauenmantel Frigga, der Göttin der Natur und Fruchtbarkeit, geweiht.

In der medizinischen Behandlung landwirtschaftlicher Nutztiere, insbesondere nach Geburten beim Milchvieh und beim Pferd, hat sich der Frauenmantel als kräftigendes Heilkraut erwiesen.

Vitaminen und Mineralstoffen wird ebenfalls eine wichtige Rolle im Fruchtbarkeitsgeschehen zuteil. In diesem Zusammenhang kann wohl β -Carotin als bekanntester Vertreter genannt werden, das für die Erhaltung und Funktion der Gelbkörper von großer Bedeutung ist. Besonders im Frühjahr, während der Decksaison, sollte auf eine ausreichende Versorgung geachtet werden, da hier die Versorgung über das Futter ungenügend ist. Auch eine bedarfsgerechte Versorgung mit Calcium während der Gravidität ist unumgänglich, da Calcium die Freisetzung weiblicher Sexualhormone und damit die Reifung der Eizellen fördern und somit die Befruchtung und Entwicklung des Embryos unterstützen kann. Für die Funktionsfähigkeit der Fortpflanzungsorgane ist die ausreichende Versorgung



>> *Der Frauenmantel (Alchemilla vulgaris) (Foto: Navalis Nutraceuticals GmbH).*

mit Spurenelemente von außerordentlicher Wichtigkeit. So kommt es z. B. im Manganmangel häufiger zu Endometritiden. Die Kontraktionsfähigkeit ist dann stark eingeschränkt, sodass die Gebärmutter auf Östrogene nicht mehr anspricht und bei ausgeprägten Mangelsituationen in einen atonischen Zustand verfallen kann. Ein Circulus vitiosus beginnt!

Ausschlaggebend für einen Therapieerfolg ist nicht die Einzelmaßnahme. Erst eine sinnvolle Kombination geeigneter Heilpflanzen und einige für das Fruchtbarkeitsgeschehen bedeutsame Mikronährstoffe in ausgewogener Gewichtung zueinander und häufig in Hochdosierung kann synergistische Effekte zur Förderung der Selbstheilungskräfte erzeugen, die letztlich zum Erfolg führen. *metrasal*[®]HORSE ist ein Phyto-

und Nährstoffpräparat, das die vorgenannten und eine Reihe weiterer bioaktiver Substanzen enthält.

***metrasal*[®]HORSE**

metrasal[®]HORSE eignet sich zu ergänzender Verabreichung bei allen Endometritiden (akute und chronische Endometritis, Pyometra, PBIE etc.). Dieses Ernährungskonzept kann sowohl therapiebegleitend als auch in der Prophylaxe eingesetzt werden. Die enthaltenen Kräuter und Nahrungsstoffe fördern eine Normalisierung von Hormondysregulationen der weiblichen Fortpflanzungshormone und können zur Uteruskontraktion und -reinigung beitragen. *metrasal*[®]HORSE ist sehr gut verträglich, wird gerne aufgenommen und ist in den vorgegebenen Dosierungen völlig frei von Nebenwirkungen. Dieses Präparat hat sich in der täglichen Praxis, bei Tierarzt und Tierheilpraktiker gleichermaßen, bestens bewährt. ■

Navalis Nutraceuticals GmbH
Dipl.-Agr. biol. Saskia Dworazik
Rosenstraße 72
70794 Filderstadt
Tel. +49 (0) 7 11/7 07 07 49-0
Fax +49 (0) 7 11/7 07 07 49-50
info@navalis-vet.de
www.navalis-vet.de



VERKAUF FREIVERKÄUFLICHER ARZNEIMITTEL

Bitte beachten Sie: Tierheilpraktikerinnen dürfen nur dann freiverkäufliche Arzneimittel veräußern, sofern sie bei der für sie zuständigen IHK erfolgreich eine Prüfung der „Sachkenntnis im Einzelhandel mit freiverkäuflichen Arzneimitteln“ abgelegt haben. ■